

## **Patientinnen müssen Folgen des Gesundheitsfonds ausbaden.** 7. Januar 2009

München (sip). Die Landtagsgrünen haben die Drohung des Berufsverbands der Frauenärzte, gesetzlich versicherte Patientinnen künftig nur noch gegen Privatrechnung zu behandeln, heftig kritisiert: "Die Folgen der umstrittenen Gesundheitsreform dürfen nicht auf dem Rücken der Patientinnen und Patienten ausgetragen werden", forderte die gesundheitspolitische Sprecherin und grüne Landesvorsitzende Theresa Schopper. Mit den Verteilungskämpfen zwischen den verschiedenen Ärztegruppen würden die gravierenden Defizite der von der Großen Koalition ausgehandelten Gesundheitsreform offenkundig, so Theresa Schopper: "Die Einführung des Gesundheitsfonds war von Anfang an Murks, darüber können auch die Eiertänze der CSU nicht hinwegtäuschen." Kein Mensch könne nachvollziehen, warum er seit Jahresbeginn höhere Krankenkassenbeiträge bezahlen solle, dafür aber fürchten muss, im Krankheitsfall vom Facharzt nicht mehr behandelt zu werden.

"Wir fordern den bayerischen Gesundheitsminister Söder dringend auf, dem Landtag über diese verfahrenere Lage zu berichten", sagte Theresa Schopper. "Insbesondere wollen wir wissen, ob und wie die Patienten in Bayern bereits unter dem Streit ums Honorar zu leiden haben. In keinem Falle dürfen die Folgen einer verpfuschten Reform auf Kosten derjenigen gehen, die auf eine gute ärztliche Versorgung angewiesen sind."